

Literarische Besprechungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Divus Thomas**

Band (Jahr): **14 (1936)**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literarische Besprechungen.

A. Schütz: Summarium theologiae dogmaticae et fundamentalis. — Budapestini, Soc. Sancti Stephani. 1935. VIII-540 pp.

Die Zahl der neuen Lehrbücher der Dogmatik, die vom Standpunkt der Thomistenschule aus geschrieben sind, ist keine große. An der Spitze steht die dreibändige Dogmatik nach den Grundsätzen des hl. Thomas, von Fr. Diekamp, welche schon in siebenter Auflage erschienen und jetzt auch in lateinischem Sprachgewande über die deutsche Sprachgrenze hinaus wirkt. Weiterhin seien hervorgehoben die Tractatus dogmatici des als Professor am Angelicum in Rom allzufrüh verstorbenen Dominikanertheologen P. E. Hugon. Hieran reiht sich noch die vierbändige Theologia dogmatico-scholastica des spanischen Karmeliterbischofs Zubizarreta, von der auch ein Auszug erschienen ist. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf ein viertes Lehrbuch der Dogmatik thomistischer Prägung hinlenken, das die Beachtung besonders auch seitens des deutschen Theologenkreises in reichem Maße verdient. Es ist dies das Summarium Theologiae dogmaticae et fundamentalis des Dogmatikprofessors an der theologischen Fakultät der Universität Budapest, Dr. Anton Schütz. Der Verfasser ist der angesehenste Vertreter seines Faches in Ungarn und durch seine in ungarischer Sprache erschienenen Schriften weit über die theologischen Kreise hinaus bekannt; er ist auch Mitglied der königlichen ungarischen Akademie der Wissenschaften. Ihm ist auch eine Gesamtausgabe der Werke des großen heiligmäßigen Bischofs Ottokar Prohászka, dessen begeisterter Schüler er ist, zu verdanken. Professor Schütz, der an der Universität Würzburg die philosophische Doktorwürde erlangt hat, ist auch mit der deutschen Literatur aufs Beste vertraut. Für weitere gebildete Kreise ist sein unlängst bei A. Pustet erschienenenes Buch: Gott in der Geschichte, bestimmt.

Das Summarium theologiae dogmaticae et fundamentalis, das in seiner zweiten Auflage auch die Fundamentaltheologie behandelt, ist eine überaus inhaltvolle und dabei sehr klare und übersichtliche Darstellung der Dogmatik im thomistischen Geiste, und gemahnt in seiner Eigenart, in kurzer Darstellung ein großes theologisches Gebiet inhaltlich darzustellen, an das Enchiridion des hl. Augustinus, an das Breviloquium des hl. Bonaventura und an das Compendium theologiae des hl. Thomas von Aquin. Das Werk zerfällt in acht Tractatus. An der Spitze steht der Tractatus de revelatione, der in den Unterabteilungen: Theoria revelationis, Veritas revelationis, Conservatio revelationis, susceptio revelationis (fides, theologia), die Probleme der Fundamentaltheologie und dogmatischen

Einleitungslehre behandelt. Der zweite Traktat umfaßt die allgemeine Gotteslehre und die Trinitätslehre. Es folgen dann die Tractatus de creatione, de redemptione und de gratia. Der Tractatus sextus behandelt die Lehre von der Kirche im Rahmen des dogmatischen Systems. Das Werk findet mit den Tractatus de sacramentis und eschatologia seinen Abschluß.

Dieses Lehrbuch der Dogmatik, die reife Frucht vieljähriger akademischer Lehrtätigkeit, weist große didaktische Vorzüge auf. Die Thesen sind sehr scharf gefaßt, lichtvoll erklärt und gründlich bewiesen. In diesen Beweisen verbindet sich eine umfassende und exakte Kenntnis des konziliaren, biblischen und patristischen Quellenmaterials harmonisch mit theologischer Spekulation im Sinne des hl. Thomas. In den difficultates und deren Lösungen wird nicht bloße Dialektik, sondern eine sachliche und sachkundige Lösung von Schwierigkeiten positiven und spekulativen Inhalts geboten. In dieser Neuauflage der Dogmatik ist den einzelnen Traktaten auch eine sorgfältig ausgewählte Literaturübersicht vorangestellt. Mit diesen didaktischen Vorzügen verbindet sich inhaltliche Tiefe, eine klare Formulierung und Erörterung auch der schwierigen dogmatischen Fragen. Die philologische Fach- und Sachkenntnis des Verfassers kommt in philosophischen Begründungen, z. B. der Geistigkeit der Seele (S. 211), der Willensfreiheit (S. 212) usw., zum Ausdruck.

Die Lehrrichtung des Werkes ist diejenige des hl. Thomas und der Thomistenschule. Über die auctoritas des hl. Thomas spricht er sich also aus: *Inter theologos prae ceteris eminent s. Thomas Aquinas, quem post Joannem XXII., Pium V., Alexandrum VII. etc., nuper Leo XIII (praesertim « Aeterni Patris » 1879) eiusque successores (praesertim Pius XI « Studiorum duces » 1923) ut causam, exemplum et duces omnium tutissimum theologiae et philosophiae christianae docendae et discendae commendant, imo imperant: « Philosophiae rationalis ac theologiae studia et alumnorum in his disciplinis institutionem professores omnino pertractant ad Angelici Doctoris rationem, doctrinam et principia, eaque sancte teneant » CIC 1366 § 2; non ita tamen, ut in meris theologumenis et philosophumenis ab Angelico non determinate propositis, vel si ita propositis, ab aliis doctoribus magnae auctoritatis disceptatis, non liceat propter graves rationes salva reverentia et pietate recedere » (p. 91).* Über die theologische Summa des hl. Thomas spricht er sich also aus: *« Summa admirabilis in omnibus a theologo diurna nocturnave manu versanda » (p. 123).* Von den neueren Theologen wird besonders Scheeben hochgewertet: *« theologorum recentiorum dogmaticam colentium facile princeps » (p. 126).* Der Verfasser behandelt in sachlicher und alle Vorzüge anderer Anschauungen freundlich würdigender Art und Weise, die Eigenlehren der Thomistenschule. Ich verweise auf die Darlegungen über die *potentia obedientialis* (p. 24), über das Erkenntnismedium des göttlichen Vorauswissens der *futura libera et futurabilia* (p. 131), über den *concursus* (p. 190), über die *concordia gratiae et liberi arbitrii* (p. 310 ff.), über das *motivum praedestinationis* (p. 321 ff.), über die *causa formalis der unio hypostatica* (p. 245), über das *motivum incarnationis* (p. 270), über die *efficientia sacramentorum* (p. 399 f.). In der Beurteilung der Stellungnahme

des hl. Thomas und seiner großen theologischen Zeitgenossen zur Lehre von der Unbefleckten Empfängnis Mariens schlägt er den geschichtlich allein möglichen Weg ein: « Omnes hi magni theologi asserunt principia, ex quibus immaculata conceptio concludi potest; ipsi vero conclusionem illam negabant, quia universalitati peccati originalis ac universalis necessitati redemptionis repugnare videbatur » (p. 206).

Dieses wirklich ausgezeichnete Summarium theologiae dogmaticae, aus dessen Inhalt und Methode uns der tiefe, klare und milde Geist des hl. Thomas entgegenweht, verdient wärmste Empfehlung und weite Verbreitung über die Grenzen des Königreichs des hl. Stephanus hinaus.

München.

Martin Grabmann.

Joannes a S. Thoma O. P. : Cursus theologici tomus secundus. Opera et studio monachorum quorundam Solesmensium O. S. B., editus. Parisiis, Desclée. 1934. VIII-646 pp.

Doctissimi monachi Solesmenses alacri invictoque animo prosequuntur splendidam editionem *Cursus theologici* Joannis a S. Thoma. Anno 1931 in lucem ediderant castigatissime tomum primum (Cfr. *Divus Thomas*, 1933, p. 98-100): en secundus, maiori adhuc sollicitudine castigatus. Nulli enim parcunt labori editores solesmenses, ut editio habeatur plane digna celeberrimi theologi scholaeque thomisticae.

In prioribus editionibus citra principem, ad calcem tomi primi, post Disputationem vigessimam, adiciebatur opusculum Joannis *de opere sex dierum*, praeter naturalem rerum ordinem. Cum ergo in editione principe ab ipso Auctore directe emanata hic ordo praeposterus non habeatur, merito Solesmenses editores proprio loco restituent, nempe ad calcem tomi quarti, post tractatum de Angelis.

Itaque ordinem quaestionum Summae Theologicae sequentes, in hoc secundo tomo edunt Disputationes quindecim (VIII-XXII) super qq. 8-18 Primae Partis.

Ne tamen inde confusio in numeratione Disputationum oriretur, Editores sapienti consilio tabellam adiiciunt concordiae novi ordinis cum praecedentibus (p. III).

Disputationes XVI-XX continent tractatum de scientia Dei, in quem Joannes totos suos nervos intendit, ut pura mens S. Thomae plena luce claresceret et a sinistris interpretationibus vindicaretur. Huic etiam castigandae Editores Solesmenses maxima cura adlaborarunt, ut omnes fontes, citationes, allusiones Joannis critice comprobarentur et ad normam veritatis restituerentur.

Maximam certe laudem merentur doctissimi benedictini ob opus tam feliciter incoeptum et prosequutum.

Faxit Deus ut quantocius ad exitum usque perducant, in magnum Sacrae Theologiae emolumentum!

Friburgi (Helv.).

J. M. Ramirez O. P.

L. G. A. Getino O. P.: Relecciones Teológicas del Maestro fray Francisco de Vitoria. T. III. — Madrid, La Rafa. 1936. LVI-368 pp.

Hoc tertio volumine feliciter claudit R. P. Getino editionem suam criticam *Relectionum* Francisci de Vitoria O. P., earumque translationem in linguam hispanicam. Anastatice iteratur tomus II ed. Lugdunensis (1557) complectens relectiones sex, nempe de augmento caritatis, de temperantia, de homicidio, de simonia, de arte magica et de eo ad quod tenetur homo veniens ad usum rationis.

Quia tamen relectionis de augmento caritatis meliorem textum exhibebat editio Bañezii (Salmanticae 1586), et hanc separatim reproducit una cum Bañezii adnotationibus (pp. 119-132). Phototypice quoque reproducit Ms. relectionis de magia, iuxta codicem Editoris. Insuper, « variantes » lectiones adnotat inter editiones Lugdunensem (1557) et Salmantinam (1565) huiusque ac editionem Ingolstadtii (1580), [p. 133-154]. Postremo, reproducit indicem rerum et verborum locupletissimum ed. Lugdunensis, subiungens et ipse indicem Auctorum (p. 363-368). Neque praetereundus parallelismus, quem instituit, inter Vitoria, Grotium et Gentili (Introduct., p. XIII-XLVI).

Quae de prioribus voluminibus adnotavimus (Cf. *Divus Thomas* 1934, p. 360-361; 1935, p. 368), de hoc tertio repetenda essent. Si non textum definitivum exhibet, certe doctissimus editor multum contulit ad eum in posterum inveniendum. Qua de causa, qui studiis victorianis incumbunt grato animo illi erunt.

J.-M. Ramírez O. P.

Th. Graf O. S. B.: De subiecto psychico gratiae et virtutum, secundum doctrinam scholasticorum usque ad medium saeculum XIV. I. P. 2: *De subiecto virtutum cardinalium.* Romae (Studia Anselmiana 3-4). Herder. 1935. VIII-278-159* pp.

R^{mus} Graf indeficienti sollicitudine prosequitur grande suum opus de subiecto psychico gratiae et virtutum. Hoc novo volumine doctrinam exponit S. Thomae circa subiectum virtutum cardinalium, ordine chronologico percurrendo singula eius opera personalia: qua de causa, eius commentarium in *Ethicam Nicomacheam* negligit. Dein expendit doctrinam scholasticorum saeculi XIII et XIV post S. Thomam, ab eius asseclis immediatis usque ad Guilelmum de Occam.

In Appendice quaestiones ineditas plurimorum scholasticorum de hac re loquentium in extenso publici iuris facit, nempe Petri Joannis Olivi, Henrici de Allemannia, Petri de Alvernia, Jacobi de Therinis, Roberti de Cowton, Thomae de Sutton, Nicolai Trivet, Joannis de Polliaco, Roberti de Walsingham, Guidonis Terreni, Anonymi cuiusdam e schola Godefredi de Fontibus et Henrici de Harclay.

Index triplex, Mss., Nominum et Rerum, facilem consultationem operis reddit.

Opus nitidum, grave, eruditissimum. Historicis et speculativis doctrinarum mediaevalium plurimum contulit R^{mus} Auctor, ac vota promimus ut quantocius opus suum integrum in finem perducere valeat.

Friburgi.

J.-M. Ramírez O. P.